

Vom Bastlerladen zur High-Tech-Schmiede

Das Skelett der neuen Produktionsstätte des Spandauer Leiterplattenherstellers Contag GmbH ist fertig gestellt. Der säurefeste Betonboden ist gegossen. Auf ihm ragen in regelmäßigen Abständen Betonstützen empor, die mit gleich starken Balken aus Beton verbunden sind, welche später das Flachdach tragen werden.

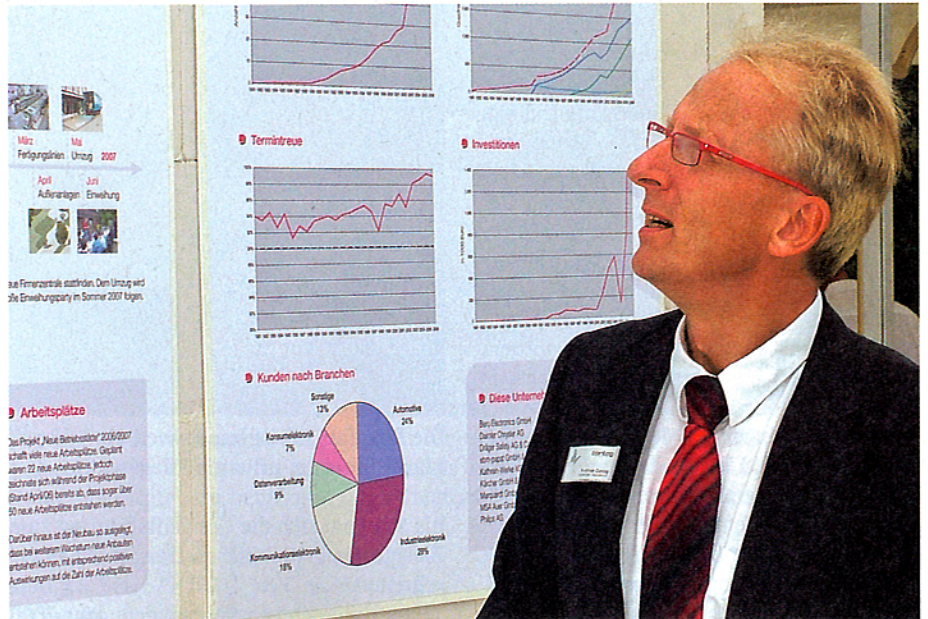
Mehr als 50 neue Arbeitsplätze sollen auf dem 16 700 m² großen Grundstück im Gewerbegebiet am Päwesiner Weg entstehen, wenn die Arbeit in der neuen Firmenzentrale im April 2007 aufgenommen wird. Derzeit beschäftigt Firmenchef Andreas Contag in der gemieteten Produktionsstätte am nahe gelegenen Brunsbütteler Damm mehr als 60 Mitarbeiter. Die neue Firmenzentrale umfasst eine Betriebsfläche von 3500 m². Davon sind 1000 m² für Büros und 2000 m² für die Produktion mit vierfacher Herstellungskapazität und vielen neuen Fertigungslinien vorgesehen. Der Neubau ist so geplant, dass bei weiterem Wachstum auf dem Grundstück zusätzliche Anbauten errichtet werden können.

Zehn Mill. € gehen in den Neubau

„Grund für die Investition in Höhe von insgesamt 6,8 Mill. €, einschließlich Nebenkosten 10 Mill. €, ist das anhaltende und rasante Wachstum der vergangenen Jahre, das nunmehr zu einer Kapazitätsgrenze geführt hat“, sagt Contag. Das klare Bekenntnis zu Berlin ist für den Unternehmer selbstverständlich: „Ich bin Berliner, und hier sind meine Mitarbeiter, hervorragend ausgebildet und hoch motiviert.“ In Polen könne er vielleicht kurzfristig hohe Gewinne erzielen, aber zur Erwirtschaftung langfristigen Wachstums und somit auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen sei die Orientierung an gewachsenen Strukturen maßgeblich.

Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit spricht beim Richtfest Mitte August von einer „einmaligen Erfolgsgeschichte“, die an den „amerikanischen Traum vom Tellerwäscher zum Millionär“ erinnere. „In einer Garage anzufangen, daraus ein Unternehmen aufzubauen und Arbeitsplätze zu schaffen, statt abzubauen – das ist ein herausragendes Beispiel für Ideenreichtum und Mut.“

Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin, Christian Wiesenhütter, sagt, die Contag GmbH sei ein hervorragendes Beispiel für ein gelungenes Start-Up-Unternehmen. Die Investition in die neue Produktionsstätte und ein erwarteter Umsatz zum Jahresende in Höhe von 5,2 Mill. € sprächen für sich. Wiesenhütter unterstreicht die Bedeutung der Industrie für die Sicherung und Einrichtung von Arbeitsplätzen



Firmenchef Andreas Contag bei der Darstellung seines Unternehmens zum Richtfest.

sowie für den Dienstleistungssektor. „Der wirtschaftliche Aufschwung hat inzwischen auch die Industrie erreicht“, betont Wiesenhütter.

Von Leiterplatten zu Multilayern

Vor 25 Jahren legt Andreas Contag mit seinem Bruder Dietmar den Grundstein für das heutige Unternehmen. Die beiden öffnen als Student und Schüler 1981 einen Bastlerladen, in dem Hobby-Elektroniker ihre Leiterplatten für Lichtorgeln oder Musikverstärker selbst ätzen und bohren können. „Bald kam der erste Auftrag vom besten Freund“, erinnert sich Contag.

Innerhalb der nächsten 10 bis 15 Jahre entwickelt sich das Ladengeschäft zunächst zum Kleinbetrieb und dann zur Produktionsstätte. Mit der Aufnahme der Fertigung von komplexen bis hochkomplexen Leiterplatten deckt das Unternehmen heute nahezu die gesamte Palette an Produkttechnologien der Branche am Markt ab. Zu den Kunden zählen inzwischen u. a. DaimlerChrysler AG, Siemens VDO Automotive AG und Philips Technologie GmbH. Leiterplatten, basierend auf den Pro-



Fertigung im im klein gewordenen Produktionsgebäude am Brunsbütteler Damm.

totypen von Contag, finden sich nach Unternehmensangaben auch im Airbus A 380 und in Formel-1-Rennwagen.

Kontinuierliches Wachstum seit 25 Jahren

„Wir wachsen kontinuierlich, jedes Jahr, ohne Ausnahme“, sagt Contag, „seit 25 Jahren.“ Das Unternehmen lege allerdings größten Wert darauf, „gesund zu wachsen, kontrolliert und kontinuierlich stark“. Die Kombination von hoher Qualität und termin-treuer Express-Lieferung sei die Basis für weiteres Wachstum. „Wir wollen der wohl schnellste Leiterplattenhersteller in Europa bleiben“, sagt Contag.

Contag ist spezialisiert auf die Hochgeschwindigkeitsfertigung von Prototypen-Leiterplatten. So können nach Unternehmensangaben mehrschichtige Leiterplatten, Multilayer, mit modernster Fertigungstechnik schon ab 14 Stunden ohne Vorabgespräche produziert werden. „Unsere Termintreue liegt nachweislich bei mehr als 99%“, sagt Contag. Pünktlicher ginge es nun wirklich nicht.

Die absolute Kundenzufriedenheit ist Contags höchstes Ziel. „Nur wer konsequent seinen Weg geht, kommt genau dort an, wo er hin möchte“, unterstreicht der Firmenchef. Dieser Weg sei ein „Konzert von Transparenz, Kompetenz und Engagement“.

Was Contag von Mitbewerbern unterscheidet? „Wir sind anders als die anderen“, sagt Contag. „Aber nicht irgendwie anders, sondern im Sinne von besser, zuverlässiger, schneller. Das ist das Ziel, das wir in unserer Arbeit jeden Tag aufs Neue verfolgen.“

Michael Winckler

www.contag.de